

Von Malerei bis zur progressiven Orgelmusik

VOGELSTANG: 13. Kulturtag im Stadtteil mit interessanten Kulturangeboten von Bürgern für Bürger

Von unserer Mitarbeiterin
Sylvia Osthues

So unterschiedlich wie die Menschen im Stadtteil ist das Angebot bei den Kulturtagen Vogelstang vom 27. April bis zum 15. Mai 2007. Zum 13. Mal zeigt der Stadtteil, was in ihm steckt. Präsentiert werden Kulturangebote von Bürgern für Bürger: Ausstellungen, Filme, Vorträge und Musik bis hin zu Mitmachangeboten für Kinder und Jugendliche. Organisiert werden die Kulturtage vom Kulturarbeitskreis Vogelstang. Bei einem Pressegespräch in der Stadtbibliothek stellten Veranstalter und Künstler sich und ihre Beiträge vor.

Margarete Fath erinnerte an die Entstehung des Kulturkreises: Der Stadtteil Vogelstang wurde vor 40 Jahren auf dem Reißbrett geplant. Darum habe dort am Anfang die in alten Stadtteilen historisch gewachsene Bürgerkultur gefehlt. Deshalb wurde im Jahr 1994 nach einem Gespräch mit dem damaligen Kulturdezernenten Lothar Mark der Kulturarbeitskreis Vogels-

tang gegründet. Der Kulturkreis, eine Gruppe kulturinteressierter und kulturschaffender Bürger, trifft sich regelmäßig, um die Kulturtage zu organisieren und die Termine der Veranstaltungen zu koordinieren. Für sein Engagement wurde der Kulturkreis 2001 als vorbildliche Bürgeraktion vom baden-württembergischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

Bei den 13. Kulturtagen haben die auf der Vogelstang wohnenden 14000 Menschen wieder die Möglichkeit, ihre besonderen Talente in einer Ausstellung, einem Vortrag oder in einer Musikdarbietung zu zeigen oder als Zuschauer oder Zuhörer an einer der vielen Veranstaltungen teilzunehmen. So verspricht die Ausstellung mit Aktmalerei von Marianne Merz eine spannende und farbenfrohe Sache zu werden.

Doch nicht nur Einzelpersonen präsentieren ihre Fähigkeiten, sondern auch Schulen, Kirchen, Vereine und kommunale Bildungs- und Freizeiteinrichtungen tragen das Ihre zu den Kulturtagen bei: So treffen sich Jung und Alt zur Eröffnung der

Kulturtage im Forum des Geschwister-Scholl-Gymnasiums oder bei den zwei Musikabenden des Gymnasium mit Chören, Solisten und Bands. Schüler der Vogelstangschule lesen ihre Lieblingsgeschichten vor. Pfarrer Herbert Fürst berichtet über die Menschen zur Zeit des Turmbaus zu Babel. Kantor Sebastian Osswald überrascht mit Musik ohne Noten. Moderne Gitarrenmusik erklingt im Nachtcafé. Der Bürgerchor erfreut mit Musicalmelodien. Eine Fotoausstellung im Jugendhaus zeigt die Menschen auf der Vogelstang, dazu erklingen klassische Musik und russische Weisen. Beim Integrativen Workshop drehen Behinderte und Nichtbehinderte einen Film über die Vogelstang. Kinder haben Spaß beim Basteln in der Stadtbibliothek.

Doch nicht nur aus dem großen Potential der Vogelstang wird bei den Kulturtagen geschöpft, sondern auch Künstler aus anderen Stadtteilen, wie der bekannte Künstler Rainer Negrelli, der mit Schülern des GSG ein Buch erstellt, bringen sich ein mit neuen Ideen und Gedanken. Das sorgt für

frischen Wind und erweitert den Horizont. „Mit den Veranstaltungen will der Kulturkreis auch Menschen anderer Kulturen einladen, als Künstler oder Besucher mitzumachen. Die Kulturtage sollen für alle Vogelstangler identitätsstiftend wirken“, wünscht Margarete Fath. Da alle Veranstaltungen keinen Eintritt kosten, ist der Koordinierungskreis bei der Finanzierung der Leporellos und Plakate auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wer dem Kulturkreis helfend unter die Arme greifen möchte kann dies durch ein Geldgeschenk auf das Konto Nr.: 6 354 408 des Kulturarbeitskreises bei der Volksbank Rhein-Neckar (BLZ 670 90 000) tun. Der Kulturarbeitskreis ist auch dankbar für Sachspenden, zum Beispiel die kostenlose Übernahme von Druckarbeiten.

Es gibt vielfältige Aufgaben zu bewältigen bis alles über die Bühne geht. Deshalb würde sich der Kulturarbeitskreis außerdem über viele neue Mitstreiter freuen.

► „Variationen...“